

GEMEINDEBLATT



jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · FEBRUAR 2017 · 20. JAHRGANG NR. 191 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

Herausgeber/Verlag

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

Kontakt

presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

Auflage

7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.

Umfang

32-40 Seiten

Distribution

Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte, Abonnement, Buchhandel

Erscheinungstermin

1. des Monats, außer Juli und August

Anzeigenschluss

10. des Vormonats

Druckunterlagenschluss

15. des Vormonats

Heftformat

210 mm breit x 297 mm hoch

Satzspiegel

180 mm breit x 250 mm hoch

Druckunterlagen

PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber. Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

*Sonderplatzierungen

2. Umschlagseite 4c: 1.100,-
3. Umschlagseite 4c: 990,-
4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

Rabatte

ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

Familienanzeigen

- 1/2 Seite hoch/quer: 310,-
- 1/4 Seite hoch/quer: 160,-
- 1/8 Seite hoch/quer: 80,-
- 1/16 Seite hoch/quer: 50,-

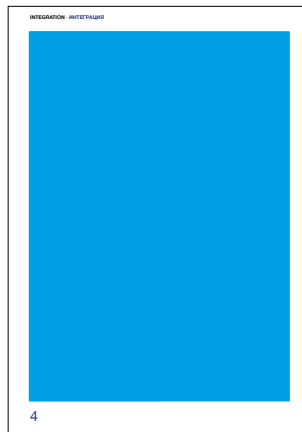
Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Rücktrittsrecht

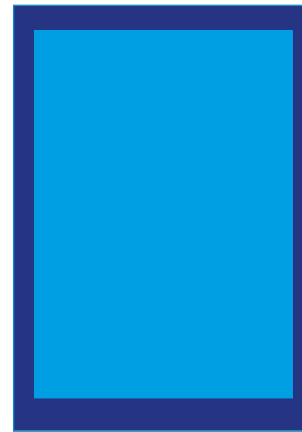
nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

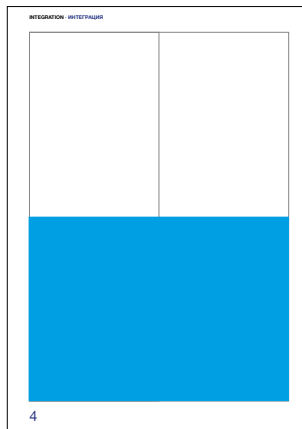
01.2014 | Änderungen vorbehalten



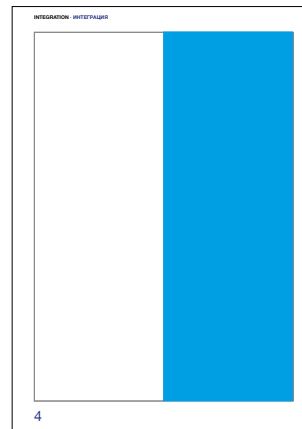
1/1 S. · S: 180 x 255 mm · 950,-*



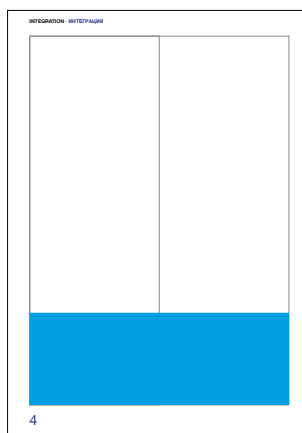
1/1 S. · A: 210 x 297 mm · 950,-*



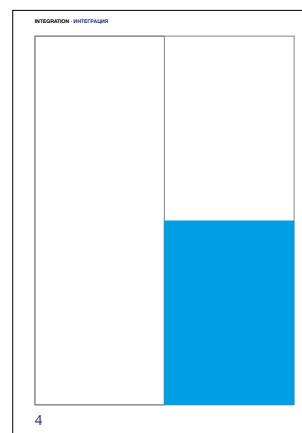
1/2 quer · 180 x 123 mm · 540,-



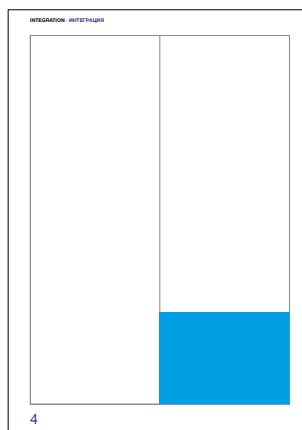
1/2 hoch · 86 x 255 mm · 540,-



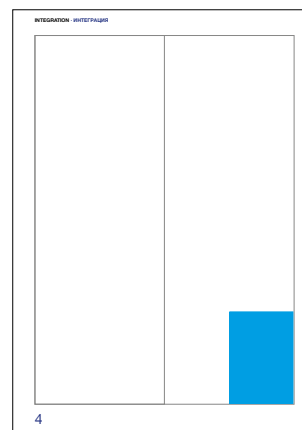
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 123 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

INHALT

- 4 GEMEINDE
 - 4 Festliche Chanukka-Feier für Schoa-Überlebende
 - 6 Ehrennadel für soziales Engagement
 - 7 115 Jahre Bibliothek der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
 - 9 Tu Bischwat – Vier Becher Wein und viele Bäume
- 10 JUGEND & BILDUNG
 - 10 Tag der offenen Tür im Jüdischen Gymnasium
 - 11 Schabbatfeiern in der Heinz-Galinski-Schule
- 13 KULTUR
- 14 ISRAEL
 - 14 Das israelische Gerichtswesen
- 16 KALENDER
- 21 INTEGRATION
 - 21 Feierliches Chanukkafest
 - 22 Familienzentrum Zion
 - 25 19 Jahre Projekt Impuls
- 28 SOZIALES
- 29 KULTUS

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Philipp Siganur (V.i.S.d.P.), Emanuel Adinaev, Yevgeniy Granovs'kyi, Assia Gorban, Vladimir Mueller

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269 · jb@jg-berlin.org

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

СОДЕРЖАНИЕ

- 4 ОБЩИНА
 - 5 Торжественное празднование Хануки для переживших Холокост
 - 6 Знак Почета за выдающуюся социальную деятельность
 - 9 Ту би-Шват – четыре бокала вина и множество деревьев
- 10 МОЛОДЕЖЬ & ОБРАЗОВАНИЕ
- 13 КУЛЬТУРА
- 15 ИЗРАИЛЬ
 - 15 Судебная система Израиля
- 16 КАЛЕНДАРЬ
- 20 ИНТЕГРАЦИЯ
 - 20 Светлый праздник Ханука
 - 22 Семейный центр Сион
 - 24 Проект Импульс
 - 25 Проекту Импульс 19 лет
- 28 СОЦИАЛЬНАЯ ТЕМАТИКА
- 29 КУЛЬТ

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin
ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7 500

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.
Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Titelbild: Zum Gedenken an die Opfer eines Terroranschlages in Jerusalem wurde das Brandenburger Tor am 9. Januar dieses Jahres zum ersten Mal in den Farben Israels angestrahlt.

© Wolfgang Willip

ТОРЖЕСТВЕННОЕ ПРАЗДНОВАНИЕ ХАНУКИ ДЛЯ ПЕРЕЖИВШИХ ХОЛОКОСТ



30 декабря Еврейская община Берлина, при поддержке организации Claims Conference, провела в Большом зале Общины торжественное празднование Хануки для лиц, переживших Холокост. Руководитель Социального отдела Общины поприветствовал 500 присутствовавших гостей. В рамках 45-минутной разнообразной программы для гостей выступили израильские

танцевальные группы из Кириат-Яма, Кириат-Оно и Ришон-ле-Циона. В отличном настроении и праздничной атмосфере вместе с раввином Ионой Сиверсом была зажжена седьмая ханукальная свеча. Традиционные ханукальные угощения, – суфганийот и латкес, – тоже обеспечили соответствующее по поводу настроение, и праздник Хануки прошел с полным успехом.



FESTLICHE CHANUKKA-FEIER FÜR SHOAH-ÜBERLEBENDE



Die Jüdische Gemeinde zu Berlin organisierte mit Unterstützung der Claims Conference am 30. Dezember eine Chanukkah-Feier für Shoah-Überlebende im Großen Saal des Gemeindehauses. Der Leiter der Sozialabteilung, begrüßte die 500 Gäste, die sich anschließend an einer 45-minütigen bunten Darbietung israelischer Tanzgruppen aus Kiryat Yam, Kiryat Ono und Rishon

Lezion erfreuen konnten, die unsere Gemeinde für diesen Auftritt gewinnen konnte. Mit guter Laune und in festlicher Stimmung wurde nach dem Programm zusammen mit Rabbiner Jonah Sievers die 7. Kerze gezündet. Mit Sufganiot und Latkes war auch kulinarisch für das richtige Chanukkah-Gefühl gesorgt und die Feier wurde ein großer Erfolg.



EHRENNADEL FÜR SOZIALES ENGAGEMENT

Adil Bairamov ausgezeichnet



Bei einer Festveranstaltung im Roten Rathaus wurde unserem Gemeindemitglied Adil Bairamov am 20. Dezember durch den Staatssekretär für Arbeit und Soziales, Alexander Fischer, die Berliner Ehrennadel für besonderes soziales Engagement verliehen.

Adil Bairamov wurde für seine 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ausgezeichnet. Der Träger des Integrationspreises 2010 der Jüdischen Gemeinde leitet und betreut verschiedene Projekte, so den «Jazz Club» und den «Badminton Club», die Seminare «Die Geschichte der Juden in der Diaspo-

ra» und «Die Geschichte der Juden in Zentral- und Osteuropa» sowie «Jüdische Traditionen und Philosophie». Außerdem koordiniert er die Gruppe «Bikkur Cholim», deren Mitglieder kranke ältere Gemeindemitglieder besuchen. Adil Bairamov, wie auch seine Frau Bella, tragen maßgeblich zur Integration zugewanderter Mitglieder in das kulturelle und religiöse Leben der Jüdischen Gemeinde bei.

Wir gratulieren Herrn Bairamov sehr herzlich zu der Auszeichnung und wünschen ihm weiterhin viel Energie und Erfolg für seine Arbeit.

ЗНАК ПОЧЕТА ЗА ВЫДАЮЩУЮСЯ СОЦИАЛЬНУЮ ДЕЯТЕЛЬНОСТЬ

Адилъ Байрамов отмечет за свои заслуги

20 декабря в рамках торжественной церемонии в Красной ратуше члену нашей Общины Адилю Байрамову был вручен Знак Почета города Берлина за выдающуюся социальную деятельность. «Почетную иглу» вручал Государственный секретарь по вопросам трудоустройства и социальным вопросам Александр Фишер.

Уже 20 лет Адиль Байрамов работает на общественных началах в Еврейской общине Берлина и является лауреатом ее Интеграционной премии за 2010 год. Под его руководством и при его поддержке в Общине действуют несколько проектов, например, «Джаз-Клуб», «Клуб бадминтона», семина-

ры «История евреев диаспоры» и «История евреев в Центральной и Восточной Европе», а также «Еврейские традиции и философия». Кроме того, господин Байрамов является координатором группы «Бикур Холим», участники которой навещают больных пожилых членов Общины. Адиль Байрамов и его жена Белла вносят большой вклад в интеграцию новоприбывших евреев в культурную и религиозную жизнь Еврейской общины.

От всей души поздравляем господина Байрамова с почетной премией и желаем ему энергично и успешно продолжать свою деятельность!

»GEDENKET DES GEISTES!«

Vor 115 Jahren, am 3. Februar 1902, wurde die Bibliothek der Jüdischen Gemeinde zu Berlin eröffnet



Am Montag, den 3. Februar 1902, öffnete in der Oranienburger Straße 60-63 die 1898 beschlossene Bibliothek der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, mit Lesesaal, Handbibliothek und 60 aktuellen jüdischen Zeitungen in verschiedenen Sprachen ihre Pforten. Sie folgte der ersten Berliner »Jüdischen Lesehalle«, die 1895 in der Burgstraße 16 zur »Selbstverteidigung« und »wahren Stärkung im Kampf gegen die andrängenden Feinde« eingerichtet worden war.

In der »Allgemeinen Zeitung des Judenthums« forderte Ludwig Geiger die Gemeindemitglieder sogleich mit einem glühenden Appell – »Gedenket des Geistes!« – auf, für weitere Ankäufe zu spenden, denn die jüdische Bibliothek sei kein »entbehrlicher Zierrat«, sondern »Notwendigkeit, als »Arsenal zum Verständnis der Vergangenheit« und »zur Ausrüstung für den Kampf um die Zukunft«.

Zu den ersten Spendern gehörten der berühmte Heinrich Graetz, der seine »Geschichte der Juden« beibrachte und Otilie Franzos, die Witwe Karl Emil Franzos' und später Simon Dubnow. Er schenkte der Bibliothek, die 1910 in den Neubau Oranienburger Straße 28 umgezogen war, seine zehnbändige »Weltgeschichte des jüdi-

schen Volkes«. Sie, ihre bald entstehenden neun Zweigstellen und die Lesehalle in der Fasanenstraße 80 standen jüdischen wie nichtjüdischen Lesern offen; 1910 waren es bereits über 31 000 im Jahr und über 50 % der Titel waren »belehrungschaffend im Umlauf«, wie Oberbibliothekar Rabbiner Dr. Moritz Stern stolz berichten konnte. Stern war es auch, dem es gelang, unterstützt von einer Bibliothekskommission und einem wissenschaftlichen Beirat, im Laufe seiner 27jährigen Amtszeit den Bestand (von anfangs 5 000) auf nahezu 70 000 Bände zu vermehren.



Lesen am Schabbat: Gemeindebibliothek 1920; rechts: Moritz Stern

Nach den Novemberpogromen 1938 musste die Bibliothek schließen, 1959 wurde sie in Berlin-West, 1977 in Berlin-Ost (bis 2003) wieder eröffnet. Sie ist bis heute bundesweit eine der wichtigsten Fachbibliotheken zum Thema Judentum, mit ihren zeithistorischen Dokumenten, ihren kostbaren Judaica und den »überlebenden« Büchern, die noch die alten Stempel tragen und an die früheren Ankäufer, Besitzer und Leser von Moritz Stern über Gershom Scholem bis Albert Einstein erinnern.



BIBLIOTHEK

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin | T 880 28-277
Mo-Do 11-19 Uhr + Fr 11-15 Uhr



**Sprechstunde
des Gemeindevorsitzenden
Dr. Gideon Joffe**

9. Februar 2017

Termine nach Anmeldung

Запись на прием по
☎ 880 28 -232/-234



**Natalija Apt,
Dezernentin für Schule und Bildung**

Sprechstunde im Gemeindehaus
Fasanenstraße 79–80, Vorstandszimmer.
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28-232/4



**Hannelore Altmann,
Dezernentin für Integration**

Sprechstunde nach Vereinbarung
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

**GEDENKEN AN DIE
»FABRIK-AKTION«
UND DEN
PROTEST IN DER
ROSENSTRASSE**

**27. Februar 2017 · 16 Uhr
Große Hamburger Straße
Rosenstraße
Instituto Cervantes, Berlin**



Am 27. Februar 1943 fand die »Fabrik-Aktion« statt, bei der Tausende Jüdinnen und Juden an ihren Zwangsarbeitsstätten verhaftet und anschließend nach Auschwitz deportiert wurden. In Berlin waren auch viele in sogenannter Mischehe Lebende darunter, die im Sammellager in der Rosenstraße 2–4, dem ehemaligen Wohlfahrtsamt der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, interniert wurden. Als ihre Angehörigen, vorwiegend Frauen, erfuhren, wo sie sich befanden, harrten sie tagelang vor dem Gebäude aus – bis zu deren Freilassung.

16.00 Uhr Stilles Gedenken am Mahnmal Große Hamburger Straße, Berlin-Mitte
El Male Rachamin: Kantor Simon Zkorenblut, Jüdische Gemeinde zu Berlin
Kaddisch: Rabbiner Jonah Sievers, Jüdische Gemeinde zu Berlin
Anschließend Schweigemarsch zur Rosenstraße

16.25 Uhr Gedenkfeier vor der Skulptur von Ingeborg Hunzinger, Rosenstraße, Berlin-Mitte
Gedenkode: Kantorin Esther Hirsch, Synagoge Sukkat Schalom– Begrüßung: Uwe Neumärker, Vorsitzender der Ständigen Konferenz 2017 und Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas
Ansprachen: Stephan von Dassel, Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte (angefragt) und Dr. Anja Siegemund, Direktorin der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum
Hebräischer Gebetsgesang: Kantorin Esther Hirsch, Synagoge Sukkat Schalom
Merkwort: Dr. Mario Offenber, Israelitische Synagogen-Gemeinde (Adass Jisroel) zu Berlin

17.00 Uhr Zeitzeugengespräch mit Nele Hertling und Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Tiergarten im Instituto Cervantes, Rosenstraße 18, Berlin-Mitte. Im Instituto Cervantes stehen warme Getränke bereit.

*Ständige Konferenz der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum | Haus der Wannsee-Konferenz | Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen | Denkmal für die ermordeten Juden Europas | Gedenkstätte Deutscher Widerstand | Topographie des Terrors.
Mit freundlicher Unterstützung des Instituto Cervantes Berlin, Initiativkreis: Anne Frank Zentrum, Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), Bet Debora e.V., Bezirksamt Mitte von Berlin, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Deutscher Juristinnenbund e.V. (Landesverband Berlin), Frauenarbeit der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Frauenseelsorge im Erzbistum Berlin, Gedenkstätte Stille Helden, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V., Israelitische Synagogen-Gemeinde (Adass Jisroel) zu Berlin, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Ständige Konferenz der Leiter der NS-Gedenkorte im Berliner Raum, Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum, Stiftung Zurückgeben, Überparteiliche Fraueninitiative Berlin – Stadt der Frauen e.V.*

TU BISCHWAT – VIER BECHER WEIN UND VIELE BÄUME

In der jüdischen Tradition kennen wir vier Jahresbeginne: 1. Nissan – Rosch Haschana für Könige, 1. Elul – Rosch Haschana für die Zehntabgabe, 1. Tischrej – Rosch Haschana für uns Menschen und der 15. Schwat – Rosch Haschana für die Bäume.

Zu Tempelzeiten bestand das Gebot, den zehnten Teil von Tieren, von der Obst- bzw. Getreideernte der Priesterschaft und den Armen abzugeben. Da der Tempel 70 nach der Zeitrechnung zerstört wurde, endete diese Mizwa.

Die Zeit des 15. Schwat ist in Israel eine ganz besondere: wenn wir Europäer uns noch mitten im Winter befinden, bewegt sich das Land Israel zum Ende seiner Regenzeit hin und blüht sprichwörtlich auf. Dementsprechend werden dort Bäume gepflanzt. Da wir das hier nicht machen können, unsere Verbundenheit zu Israel aber bekräftigen wollen, haben wir die Möglichkeit Geld zu spenden, um in Israel Bäume pflanzen zu lassen.

Unsere Beziehung zu Israel zeigen wir aber auch, indem wir den Tu Bischwat Seder feiern und von den sieben Arten essen, wie sie in der Tora beschrieben werden: »Ein



Land des Weizens und der Gerste, des Weinstockes, des Feigenbaumes und des Granatapfels, ein Land der Olive und des Honigs« (Dwarim, 8,8).

Die Tradition einen Seder zu Tu Bischwat zu feiern, am Beispiel eines Pessachseders, kennen wir aus Safed (Israel). Dort haben im 16. Jahrhundert Kabbalisten diesen Seder initialisiert. Es galt die Verbundenheit der Kinder Israel mit dem Land Israel zu verbinden.

Und so sieht, kurz beschrieben, der Tu Bischwat Seder heute aus: Auf einem Tisch werden mehrere Teller aufgestellt, auf denen sich zum Beispiel Orangen, Granatäpfel, Bananen, Oliven, Datteln, Trauben, Äpfel, Birnen, Beeren und andere Früchte befinden – am besten solche, die man dieses Jahr noch nicht gegessen hat, um das Gebet Schechechanu zu sagen. Dazu werden Rot und Weißweine bereitgestellt, die dazu einzeln aber auch vermischt getrunken werden, um die einzelnen Jahreszeiten zu symbolisieren – vier Becher Wein insgesamt. Zu jeder Art von Früchten werden Segenssprüche rezitiert, dazu Lieder gesungen.

Gemeinderabbiner Boris Ronis

TU BI-SHWAT – ЧЕТЫРЕ БОКАЛА ВИНА И МНОЖЕСТВО ДЕРЕВЬЕВ

В еврейской традиции мы отмечаем четыре праздника нового года: в 1-й день месяца нисан – Рош ха-Шана, «новый год для царей», в 1-й день месяца элul – «новый год для десятины скота», в 1-й день месяца тишрей – новый год для всех евреев и в 15-й день месяца шват – Ту-би-Шват, новый год деревьев.

Во времена Храма существовала мицва ежегодно отдавать десятую часть от своего скота, а также урожая плодов и зерна и отдавать ее священнослужителям и бедным. После разрушения Храма в 70-м году н. э. эта мицва отпала.

В Израиле 15-е швата – особенное время года. В то время как у нас, европейцев, еще царит зима, земля Израиля приближается к концу сезона дождей и буквально расцветает. Соответственно, в это время там сажают деревья. Поскольку здесь мы не можем посадить дерево в израильскую землю, но желаем подчеркнуть нашу связь с Израилем, у нас есть возможность пожертвовать деньги на посадку деревьев в Израиле.

Нашу связь с Израилем мы демонстрируем еще и проведением торжественного седера на Ту-би-Шват, на

который подают семь плодов, как это описано в Торе: «В страну пшеницы, и ячменя, и виноградных лоз, и смоковниц, и гранатовых деревьев, в страну масличных деревьев и меда» (Дварим, 8:8).

Традиция праздновать на Ту-би-Шват седер наподобие седера на Песах пришла к нам из г. Цфат (Израиль). Кabbалисты ввели этот седер в XVI-м веке. Его смысл был в том, чтобы укрепить связь израильской диаспоры с Израилем.

Опишем вкратце, как выглядит седер на Ту-би-Шват в наши дни. На стол выставляют несколько блюд, на которых находятся, например, апельсины, гранаты, бананы, оливки, финики, виноград, яблоки, груши или иные фрукты и ягоды – лучше всего те, которые мы еще не ели в этом году, чтобы мы могли произнести над ними благословение Шеехеяну. Подают также красные и белые вина, в общей сложности, четыре бокала вина, которые пьют как отдельно, так и в смешанном виде. Они символизируют четыре времени года. К каждому виду плодов следует произносить благословения и петь песни.

Раввин общины Борис Ронис

TAG DER OFFENEN TÜR

Jüdisches Gymnasium präsentierte sich mit großem Erfolg der Öffentlichkeit



Chemielehrer Andreas Klimach zeigte und erläuterte zahlreiche spektakuläre Versuche, die nicht nur die kleinen Zuschauer staunen ließen.

Eltern von Sechst- und Viertklässlern haben im Januar viel zu tun, denn traditionell präsentieren sich in diesem Monat die meisten Berliner Gymnasien den interessierten Grundschullehrern, um bei der Wahl der richtigen weiterführenden Schule Entscheidungshilfe zu leisten.

Auch das Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn öffnete am dritten Sonntag im Januar seine Türen, um in allen fünf Etagen einen Einblick in Unterricht und Schulalltag zu geben.

So konnten die zahlreichen Besucher in der Aula, in der es noch nicht einmal mehr einen Stehplatz gab, nicht nur Schulband und Ensemble applaudieren, sondern lernten gleich jene Ballett tanzende Elftklässlerin kennen, die für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler eine Tanz-AG anbietet.

Im Café der 8. Klassen konnte man sich stärken, bevor man sich in den verschiedenen Fachbereichen informieren oder auch unterhalten ließ.

Eltern und Kinder konnten an Mathematik-Aufgaben

knobeln oder am Geografie-Quiz teilnehmen, die Ausstellungen des Kunstfachbereiches bewundern oder sich von den Kabinettstückchen der Physik- und Chemie-Lehrer beeindrucken lassen. Selbst über jüdische Bildung nach dem Abitur wurde informiert, denn im Raum »Facetten jüdischer Bildung« präsentierten sich jüdische Hochschulen ebenso wie ELES, das jüdische Begabtenförderungswerk, das Janusz-Korczak-Haus und das Na'ale-Programm der Jewish Agency.

Überall im Haus standen und saßen Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Gäste und unterhielten sich über die besonders familiäre Atmosphäre an dieser Schule oder diskutierten angeregt über bilingualen Unterricht oder die Vor- und Nachteile eines Schul-WLANs.

Auch zahlreiche Absolventinnen und Absolventen der Schule nutzten die Chance, viele ihrer Lehrerinnen und Lehrer wieder zu treffen, manche kamen schon mit Töchtern und Söhnen, um sich über die Schulaufnahme zu informieren.

Während sich gleichzeitig die jungen Besucher von

den Vorführungen der Inlineskating-AG der Klasse 5 beeindrucken ließen oder im Schülerclub Schach spielten, standen die Eltern am Sekretariat Schlange, um die Voranmeldungen auszufüllen und einen Termin für

das Aufnahmegespräch mit dem Schulleiter Herrn Dr. Aaron Eckstaedt zu vereinbaren. Anmeldungen sind noch weiterhin im Sekretariat des Jüdischen Gymnasiums möglich, telefonisch unter (030) 72 62 65 700.



In der ersten Reihe lauschten dem Musikprogramm zur Eröffnung: Natalija Apt, Dezernentin für Schule und Bildung, Barbara Witting, ehemalige Schulleiterin und Vorsitzende des Fördervereins, Petra Pau, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Dr. Gideon Joffe, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde, Rabbiner Jehuda Teichtal, Rabbiner Boris Ronis und Schulleiter Dr. Aaron Eckstaedt (v.l.n.r.).



In der vollen Aula, in der es nicht einmal mehr einen Stehplatz gab, hielt Dr. Gideon Joffe als Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin eine beeindruckende Rede darüber, wie die Jugendlichen am Jüdischen Gymnasium in einer familiären Atmosphäre sehr gut auf das Abitur vorbereitet werden.

Fotos: Hauke Cornelius

SCHABBATFEIERN IN DER HEINZ-GALINSKI-SCHULE



Am 2., 9., und 16. Dezember 2016 lud unsere Schulleitung alle Kinder und Eltern aus der Kita Delbrückstraße, aus der Kita in der Heinz-Galinski-Schule und der HGS selber zu gemeinsamen Schabbatfeiern ein. Diese Einladungen wurden zahlreich angenommen. An allen drei Freitagen platzte unser Esssaal aus allen Nähten. Es mussten zusätzliche Tische und Stühle in den Esssaal gestellt werden. Die Eltern konnten auch auf den neuen



Bänken Platz nehmen, die von Sponsoren gestiftet wurden, um den Geräuschpegel zu minimieren. Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren. Die Schabbatfeiern wurden von unserem Judaistiklehrer Herrn Ben Gai geleitet und die Küche leistete wahrhaftig gute Arbeit. Die Eltern und Schüler kamen sich vor wie in einem Restaurant. Das Essen wurde an die Tische serviert und alle teilnehmenden Gäste waren begeistert.

Zentralrat der Juden in Deutschland
presents

Jewrovision

KARLSRUHE 2017



MINI MACHANE

17.-19.FEBRUAR 2017

Anmeldung & Information
bei der jüdischen Gemeinde oder unter
jewrovision@zentralratderjuden.de

18. FEBRUAR 2017



www.jewrovision.de



fb.com/jewrovision



youtube.com/jewrovision



Snapchat: Jewrovision

Schwarzwaldhalle

Festplatz 3

76137 Karlsruhe

Parkmöglichkeiten vorhanden

Einlass: 20.15 Uhr

Beginn: 20.45 Uhr

Erwachsene: 10,- Euro

Ermäßigt: 7,- Euro

Kartenreservierung:

ticket@jewrovision.de

Alle Infos: www.jewrovision.de

Schirmherrschaft:

Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe

Mit freundlicher Unterstützung:



Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe



JÜDISCHE ALLGEMEINE



SAVE THE DATE!
SONNTAG, 12. MÄRZ 2017
13-16 UHR



PURIM

PURIMFEIER FÜR DIE
GANZE FAMILIE!

IM GROSSEN SAAL
DES JÜDISCHEN GEMEINDEHAUSES
FASANENSTRASSE 79-80



EINTRITT FREI!



1753 1798
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

DESSAU 24.02. – 12.03.2017

FEST
KURT WEILL
25 Jahre



© Peter Adamik | MDR

Sonntag
05. März

Die Verheißung
Oratorium nach „Der Weg der Verheißung“
MDR Sinfonieorchester & MDR Rundfunkchor | Kristjan Järvi
Internationale Sängerbesetzung
17.00 Uhr im Anhaltischen Theater Dessau

Tel. 0341 . 14 990 900 www.kurt-weill-fest.de



JÜDISCHE
VOLKSHOCHSCHULE
BERLIN

Konzert Gofenberg & Chor
»Azoy sheyn«. Die neue CD

So 12. Februar 2017 | 17 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus

Fasanenstraße 79–80 | 10623 Berlin | Großer Saal | Eintritt 8,-/5,-



Jossif Gofenberg und sein Chor haben im letzten Jahr ihre zweite CD produziert: »Azoy sheyn – jiddische und hebräische Lieder!« Diese und viele andere Lieder aus ihrem Repertoire möchte Ihnen der Chor im Rahmen dieses Konzerts vorstellen. Es sind allesamt kleine kulturelle Botschaften aus einer längst vergangenen Zeit – Lieder aus dem osteuropäischen »Schtetl«, die Geschichten voller Melancholie und Lebensfreude erzählen. Der Chor und sein Leiter verstehen sich ausdrücklich als Hüter einer vom Niedergang bedrohten Tradition und als musikalische Denkmalpfleger. Unser Motto lautet: »Der Seele eine Stimme geben«.

»Gofenberg & Chor« ist aus dem Liederkurs »Lomir ale zingen« an der Jüdischen Volkshochschule Berlin hervorgegangen und besteht mittlerweile seit über zehn Jahren. Mit seiner Musik hat der Chor viele Freunde in Berlin und darüber hinaus in vielen anderen deutschen Städten gefunden – und auch im Ausland. Zu den denkwürdigen Konzerten in jüngster Zeit gehörten Auftritte in Sachsenhausen, vor allem im April letzten Jahres anlässlich der Befreiung des Konzentrationslagers, und im Juni 2016 in der Cottbuser Synagoge. Fast 300 Menschen drängten sich in der Philippus Kirche in Friedenau bei der erstmaligen Vorstellung der neuen CD. Konzerte im Roten Rathaus, beim Bürgerfest des Bundespräsidenten, zum Holocaust-Gedenktag in Nikolassee und viele andere haben die Zuhörer begeistert und mit dieser wunderbaren Musik vertraut gemacht.

JOSSIF GOFENBERG, 1949 in Czernowitz in der Ukraine geboren, lebt seit 1990 in Berlin. Er ist Dozent für den Liederkurs »Lomir ale zingen« an der JVHS Berlin, außerdem Koordinator des Klezmer-Zentrums an der Musikschule »Fanny Hensel«. Für seine Arbeit mit dem Chor erhielt er 2013 den Integrationspreis Berlin-Mitte.

DAS ISRAELISCHE GERICHTSWESEN

Demokratische und rechtsstaatliche Schutzvorkehrungen als solide Basis für die Rechte von Minderheiten



Nachtaufnahme des obersten israelischen Gerichtshofes in Jerusalem

© Adiel Lo

Israels Unabhängigkeitserklärung definiert Israel nicht nur als jüdischen, sondern auch als demokratischen Staat, der auf den Prinzipien von Gewaltenteilung, Freiheit und Gleichheit vor dem Gesetz für alle seine Einwohner beruht, unabhängig von Religion, Rasse, Geschlecht oder Nationalität.

Die Judikative ist von der Exekutive und Legislative unabhängig. Die Richter werden vom Präsidenten auf Vorschlag des Richterwahlausschusses berufen und üben ihr Amt bis zur vorgeschriebenen Altersgrenze von 70 Jahren aus. Das Gerichtssystem ist in drei Ebenen gegliedert: Magistratesgerichte, die sich mit Zivilprozessen und kleineren Strafsachen befassen; Bezirksgerichte, die sich mit Zivilprozessen und Strafsachen befassen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der unteren Gerichte fallen. An der Spitze steht der Oberste Gerichtshof, der Israels höchste Berufungsinstanz ist. Seine Entscheidungen sind für alle Gerichte bindend.

Die Gerichtsbarkeit in Personenstandsfragen (Ehe und Scheidung) obliegt den Gerichten der verschiedenen Religionsgemeinschaften. Zusätzlich gibt es jeweils eine separate Arbeits- und Militärgerichtsbarkeit.

Das Rechtssystem in Israel ist mit dem in Großbritannien vergleichbar. Bei seiner Gründung übernahm der Staat Israel eine Sammlung von Gesetzen aus der britischen Mandatszeit (1922–1948), soweit sie mit den Bestimmungen der israelischen Unabhängigkeitserklärung vereinbar waren. Seither sind neue Gesetze verabschiedet und alte revidiert worden.

Die Arbeit der wesentlichen Institutionen des Staates wird durch eine Reihe von Grundgesetzen geregelt. Staatsbürger genießen sämtliche demokratischen Rechte und Menschenrechte – von der Redefreiheit über die Freiheit der Religionsausübung bis zum allgemeinen Wahlrecht und der Gleichheit vor dem Gesetz. Presse- und Versammlungsfreiheit, das Recht auf freie Berufswahl sowie das Streik- und Demonstrationsrecht sind gesetzlich festgeschrieben.

Israel ist eine multikulturelle Gesellschaft, einschließlich Gruppen verschiedener Minderheiten. Diese stellen etwa 20 Prozent der israelischen Bevölkerung dar. Alle Staatsbürger genießen die gleichen Rechte und tragen die meisten damit einhergehenden Verantwortlichkeiten. Angehörige der arabischen und anderer Minderheiten können wählen, sitzen als Abgeordnete im Parlament und arbeiten für den diplomatischen Dienst im Ausland.

Während Israel sich selbst als jüdischer und demokratischer Staat definiert, garantiert es auch die Rechte seiner nichtjüdischen Bürger, die volle Rechtsgleichheit genießen. Wie in jeder multikulturellen Gesellschaft werden aber auch in Israel Diskriminierungsvorwürfe erhoben. Das israelische System hat jedoch viele Schutzvorrichtungen, um Diskriminierung zu verhindern. So können derartige Vorwürfe beispielsweise direkt vor den Obersten Gerichtshof gebracht werden, der sowohl mit arabischen als auch jüdischen Richtern besetzt ist.

Der Oberste Gerichtshof hat die Befugnis, jede rechtswidrige Regierungsaktion aufzuheben, Unterlassungsurteile zu verhängen und Rechtsbehelf einzulegen. Der Oberste Gerichtshof achtet auch auf den rechtlichen Rahmen für die Bekämpfung des Terrorismus und prüft regelmäßig das Verhalten des Staates gemäß den Normen des internationalen sowie israelischen Rechts, um sicherzustellen, dass der Kampf gegen den Terrorismus im Rahmen des

Gesetzes geführt wird und nicht gegen dieses verstößt. Wie viele andere westliche Demokratien kämpft Israel weiterhin darum, in der Praxis absolute Gleichheit zwischen all seinen Bürgern zu erreichen. Israels starke demokratische und rechtstaatliche Schutzvorkehrungen bilden eine solide Basis für den Schutz von Minderheitenrechten.

СУДЕБНАЯ СИСТЕМА ИЗРАИЛЯ

Демократические и правовые механизмы – солидная основа для защиты прав меньшинств.

Декларация независимости Израиля определяет Израиль не только как еврейское, но и демократическое государство, устройство которого основано на принципах разделения власти, свободы и равенства перед законом всех его граждан, независимо от вероисповедания, расы, пола и национальности.

Судебная власть независима от исполнительной и законодательной власти. Судьи назначаются Президентом государства по предложению специального Комитета и остаются в должности до обязательного выхода на пенсию по достижении 70 лет. Судебная система разделена на три уровня. Первая инстанция: мировые суды, которые рассматривают гражданские дела и мелкие уголовные преступления. Вторая инстанция: окружные суды, которые занимаются гражданскими и уголовными делами, выходящими за рамки ответственности мировых судов. Третья инстанция: Верховный суд Израиля – высший апелляционный орган государства. Его решения обязательны для всех судов.

Дела, связанные с рассмотрением вопросов личного статуса граждан (браки, разводы), входят в юрисдикцию судебных органов религиозных общин. Кроме того, существуют специальные суды, рассматривающие вопросы трудоустройства и военные дела.

Правовая система Израиля сравнима с британской. В период своего основания Государство Израиль переняло ряд законов, действовавших во времена британского мандата (1922–1948), насколько они не противоречили определениям Декларации независимости Израиля. С тех пор были приняты новые законы и отменены старые.

Деятельность главных государственных органов определена рядом основных законов. Граждане Израиля пользуются всеми демократическими правами и правами человека, – от свободы слова и свободы вероисповедания до всеобщего избирательного права и равенства перед законом. Свобода печати и свобода собраний, право на свободный выбор профессии, а

также право на проведение забастовок и демонстраций гарантированы законом.

Многокультурное общество Израиля включает в себя несколько групп различных меньшинств, которые составляют примерно 20% населения Израиля. Все граждане страны пользуются одинаковыми правами и несут большинство связанных с ними обязанностей. Представители арабского и других меньшинств обладают избирательным правом, могут быть депутатами парламента и работать в составе дипломатических служб за рубежом.

Несмотря на то, что Израиль определяет себя как еврейское и демократическое государство, права его нееврейских граждан гарантированы и защищены в той же степени. Все граждане Израиля равны перед законом. В Израиле, как и в любом многокультурном обществе, бывают случаи выдвижения упреков в расовой дискриминации. Израильская система, однако, обладает множеством механизмов для предотвращения дискриминации. Например, подобные жалобы можно направить непосредственно в Верховный суд, в состав которого входят как арабские, так и еврейские судьи. Верховный суд вправе отменять противоправные правительственные действия, выносить решения при неисполнении приговора и проверять жалобы.

Верховный суд осуществляет также надзор над правовой основой мер по борьбе с терроризмом. Он регулярно контролирует соответствие действий правительства нормам израильского и международного права и тем самым заботится о том, чтобы борьба с терроризмом происходила в законных рамках и не противоречила им.

Как и многие другие западные демократические страны, Израиль продолжает бороться за достижение абсолютного равенства всех граждан на практике. Действенные демократические и правовые механизмы образуют солидную основу для защиты прав меньшинств.

VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Mo 6** **Child Survivor**, jeden 1. Montag im Monat
15.30 15.30–18 Uhr, Kontakt (030) 2752511
- Di 7** **Jüdischer Liederchor**, Proben jeden Dienstag
18.00 Репетиции по вт.

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend
Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

- Mi 1** **Klub Leningrad**. Расширенное заседание
11.00 правления и актива клуба. План работы на
март 2017. Ком. 314
- Mi 1** **Klub Bakinez**. Заседание актива, обсуждение
15.00 плана работы. Подготовка к вечеру.
- Mi 1** **Klub Moskau**. «О этот вальс, забытый вальс, о
16.00 этот чудный вальс». Вед. музыковед-концерт-
мейстер Е. Коренсвит. Мифгаш
- Do 2** **Klub Dnepr**. Собрание актива клуба. План
11.00 работы на март 2017. Приглашаем всех желаю-
щих. Ком. 314
- Do 2** **Moreshet**. Этюды немецкой истории. Дина-
15.00 стия Гогенцоллернов – Фридрих I и Фридрих
Вильгельм I. Вед. Н. Буравчук. Мифгаш
- Mo 6** **Frauenklub**. Американская мечта. Мишель и
12.00 Барак Обама. Вед. Е. Глесс.
- Mo 6** **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
16.00 Обсуждение и подготовка к празднованию
20-летия Клуба. Ком. 314
- Di 7** **Klub Odessa**. Заседание совета Клуба. Ком.
11.00 314
- Di 7** **Klub Kiev & Freunde**. Мировая поэзия о
15.00 любви: Ко Дню Святого Валентина. Ж. Гальпе-
рина. Мифгаш
- Mi 8** **Klub Leningrad**. Лекция «От империи до
15.00 НЭПа. Творчество выдающихся русских
художниц начала XX века». Вед. А. Красницкая.
Мифгаш
- Do 9** **Moreshet**. Дискуссионный клуб. Гении и
15.00 злодеи. Вед. Д. Призамд. Мифгаш
- Fr 10** **Klub Moskau**. Заседание актива клуба. План
11.00 работы на март и апрель 2017. Ком. 314
- So 12** **Klub Kiev & Freunde**. Экскурсия: Эпоха
11.00 Возрождения в экспозиции Vode Museum.
Часть II. Вед. Х. Ницан. Встреча у касс.
- Mo 13** **Frauenklub**. Песни для души. А. Ростов – гита-
12.00 ра.
- Mo 13** **Klub Dnepr**. Посещение Deutsche Oper Berlin.
19.30 Опера Д. Пуччини «Мадам Батерфляй».
Информация в клуб

- Mo 13** **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
16.00 Обсуждение и подготовка к празднованию
20-летия Клуба. Ком. 314
- Di 14** **Klub Odessa**. Еврейские «герои» криминаль-
15.00 но-детективных рассказов Марлена Глинкина.
Мифгаш
- Mi 15** **Klub Moskau**. «Королева музыки – скрипка, в
16.00 руках великих исполнителей Якоба Хейфеца и
Ицхака Перельмана». Вед. Е. Каминская.
Мифгаш
- Do 16** **Klub Dnepr**. Заседание правления клуба.
11.00 Подготовка к вечеру. Ком. 314
- Do 16** **Moreshet**. Религиозно-философский семи-
15.00 нар. Основы иудейства. Часть III. Вед. Б.
Шапиро. Ком. 314
- Do 16** **Klub Bakinez**. «Любовь спасет мир –
18.00 Valentinstag» праздник всех влюбленных.
Танцует и поет с Б. Скуратовской. Мифгаш
- Mo 20** **Frauenklub**. Рецепты восточных сладостей.
12.00
- Mo 20** **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
16.00 Обсуждение и подготовка к празднованию
20-летия Клуба. Ком. 314
- Di 21** **Klub Odessa**. Заседание совета Клуба. Ком.
11.00 314
- Di 21** **Klub Kiev & Freunde**. Путь к славе, путь к
15.00 изгнанию: 1. Владимир Набоков. С. Русова.
2. Душа Италии. В прекрасном исполнении
Соломеи Лукьянец. Мифгаш
- Mi 22** **Klub Leningrad**. Из цикла «Выдающиеся
15.00 политики прошлого. Лев Троцкий – титан
революции». Вед. Д. Призамд. Мифгаш
- Do 23** **Moreshet**. Музыкальный вечер. Валерий
15.00 Ободзинский. Вед. А. Столяр. Мифгаш
- Mo 27** **Klub Dnepr**. Викторина «По странам мира».
15.00 Победителей ожидают призы. Ретро.
Любимый старый патефон. Караоке. Мифгаш
- Mo 27** **Frauenklub**. Интернациональный Баку.
12.00 Вед. Б. Байрамова.
- Mo 27** **Kunst- und Literaturklub**. Заседание Клуба.
16.00 Обсуждение и подготовка к празднованию
20-летия Клуба. Ком. 314

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

- So 12** **Konzert Gofenberg & Chor: »Azoy sheyn«.**
17.00 Die neue CD. Großer Saal, 8-/5-

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

- So 8** **Kwutzot für 5- bis 19-Jährige**
13.00 jeden Sonntag ab 13 Uhr

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

- Mi 1** 14.00 **Theaterstudio «Lori».** Ltg. Elena Klyuchareva, 0176-56 65 45 51. Приглашаем в студию всех, кто любит петь и танцевать. Oranienburger Str. 29 (Proben: Mo, Mi, Fr 14-17)
- Mi 1** 18.00 **Theaterkurs für junge Erwachsene (+18).** Ltg. Maria Zharkova. Anmeldung: maria_jarkova@yahoo.de. T. 0152-27 39 31 27. Oranienburger Str. 29 (Proben: Mi 18-22)
- So 12** 9.20 **Club «Tourist».** Ltg. W. Geibel. Route 13 Km: Storkow - Philadelphia - Groß Schauen - Aalhof - Fischereimuseum - Köllnitz - Aussichtsturm - Bhf Storkow (Burg). Treff: Bhf Friedrichstraße, Gleis 1, RE 63968 nach Cottbus. Fahrkosten: 6,-. Mit Anmeldung: Tel. 0163 74 34 744.
- Mi 15** 11.00 **Sammlung Scharf-Gerstenberg** mit N. Holler. Экскурсия в Музей сюрреализма на новую выставку «Магический реализм». Anmeldung: T. 0163 74 34 744. Treff: am Museumseingang, у входа в музей. 4,-
- Do 16** 18.00 **Sam Klebanov.** Talkshow zur 67. Berlinale. У нас в гостях продюсер СЭМ КЛЕБАНОВ. Токшоу «Все о Берлинале-67». Новости кино и в мире. Демонстрация фильма «Ученик». драма, 2016, Россия. Канны: приз за «Особый взгляд». Fasanenstr. 79-80, Kl. Saal. 8,-/5,-erm./3,- (Gruppe)
- So 19** 12.00 **Alte Nationalgalerie für Kinder** 5-8 J. mit Natalia Holler. Экскурсия с рисованием для детей 5-8 лет: «Великие художники. Импрессионисты». Anmeldung: T. 0163 74 34 744. Treff am Museumseingang, у входа в музей. 7,-
- So 19** 13.30 **Alte Nationalgalerie für Kinder** 9-13 J. mit N. Holler. Экскурсия с зарисовками для детей 9-13 лет «Берлинский художник А. Менцель. Жизнь, рассказанная в картинах». Anmeldung: T. 0163 74 34 744. Treff: Museumseingang, у входа в музей. 10,-
- So 19** 14.00 **Stadtführung** mit L. Buditch: Brandenburger Tor und mehr. Экскурсия с Л. Будич «Берлинский квартал банков и вклад евреев в расцвет банковского дела Германии. Tel. 0163-74 34 744. Treff: S-Bhf. Brandenburger Tor. 3,-
- Di 21** 18.00 **Vadim Vernik.** У нас в гостях Вадим Верник, гл. редактор журнала «ОК!». Презентация нового сборника интервью: О. Табаков, А. Чиповская, М. Максимовская, Т. Васильева и др. Горячие новости театра, балета и кино. Видеофрагменты. Fasanenstr. 79-80. 8,-/5,/3,-
- Do 23** 18.00 **Larisa Makeeva:** «1970–80-е гг. Золотые времена Литературной газеты». Берлинские авторы читают свои произведения. Literaturtreff, Ltg. Alexander Laiko. Fasanenstr. 79-80

So 26 11.00 **Stadtführung** mit L. Buditch: Oranienburger Tor und mehr. Экскурсия с Л. Будич «Ораниенбургерштрассе: центр ассимиляции немецких евреев и еврейской жизни XIX в. Вальтер Ратенау и АЕГ, еврейский госпиталь и Еврейский музей». Tel. 0163-74 34 744. Treff: U6 Oranienburger Tor. 3,-

So 26 18.30 **Konstantin Schneider & Juri Kudlatsch.** Автор-исполнитель К. Шнайдер & пианист, актер, писатель Ю. Кудлач в развлекательной программе «Рассказ как песня и песня как рассказ». Авторские рассказы и песни. Песни на слова А. Тарковского, С. Чёрного, Ю. Мориц, М. Гершенович, Ю. Визбора и из репертуара А. Вертинского и П. Лещенко. Fasanenstr. 79-80. 8,-/5,-erm./3,- (Gruppe)

Mo 27 17.00 **Club «Kinosaal».** Ltg. Nata Merenkova. Film «Светская жизнь», мелодрама, комедия, США, 2016. Герой фильма приезжает в 1930-е гг. в Голливуд в надежде найти работу и оказывается в водовороте светской жизни и событий, определивших дух того времени. Oranienburger Str. 29, Seminarraum, 1-й нем. этаж

Mi 1.3. 11.00 **Märkisches Museum** mit Ludmila Buditch. Экскурсия с Л. Будич «Музей берлинской истории. Евреи в Берлине». Tel. 0163-74 34 744. Treff: U2 Märkisches Museum. 3,-

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

- So 5** 15.00 **Konzert** J. Goffenberg, I. Sverdlov. Jüdische Lieder. Еврейские песни
- So 12** 15.00 **Vortrag** L. Buditsch: Jüdische Kaufhäuser in Berlin. Еврейские торговые дома в Берлине
- So 19** 15.00 **Konzert** O. Kasimirova (Gesang): Romanzen und Lieder. Романысы и песни
- So 16** 15.00 **Vortrag** N. Buravtschuk: August der Starke. Ein Casanova auf dem Thron. Король Саксонии Август Сильный- Казанова на троне

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

- Fr 3** **»Schwierige Fragen« der Schulchemie,** und Chemie-Beratung für Studenten. Prof. V. Mairanowski. Anmeldung T 030 465 79 72
- So 5** **Biologie, Genetik.** Individuelle Beratung für Gymnasiasten (+ 19.3.). V. Kochergin. T 236 271 32
- Do 16** 15.00 **Sitzung. Buchprojekt WiGB_20**
- Di 21** 15.00 **Sitzung** des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WiGB

VERANSTALTUNGEN

So 26 15.30 **Jahresversammlung:** Jahresbericht über die Tätigkeit der WiGB 2016. Mifgasch, Oranienburger Str. 29.

KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

Do 2 12.00 **Gedenktag** an die Opfer des Holocaust

So 5 12.00 **Krankenbesuche**

Do 9 12.00 **Deutsch** für Anfänger

So 12 12.00 **Gemeinsame Spiele**

Do 16 12.00 **«Pirkei Awot»** mit Anna Furer

So 19 12.00 **Iwrit** für Anfänger

Do 23 12.00 **«Halachot Birket Hamazon»** mit Anna Furer

So 26 12.00 **Rosch Chodesch Schwat**

SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245

Mi 1 15.00 **Karsten Troyke** – Gesang und Humor

Mi 8 15.00 **Musikalischer Nachmittag** mit dem »Jüdischen Chor« unter der Leitung von Rita Blekhova

Mi 15 15.00 **Dr. Rudolf Rosenberg** – zu Tubischwat: »Die Lüge der Ahnungslosigkeit«

Mi 22 15.00 **Gemütlicher Nachmittag mit BINGO**

29.3. 15.00 **Save the Date:** Außerordentliche Mitgliederversammlung

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

Mi 1 18.00 **Singletreff** Leitung L. Landsmann (jeden 1. +2. Mittwoch)

Mo 3 17.00 **Lesetheater »Mendel & Söhne«.** Proben Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse

Mi 15 17.00 **Dom Deribas** (jeden 3. + 4. Mittwoch)

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

Di 14 14.00 **Konzertprogramm.** Es singt: A. Katschanovski
Концертная программа, поет А. Качановский

Di 21 14.00 **Sitzung des Klubvorstandes**
Заседание Совета клуба

Do 23 11.00 **Kranzniederlegung** am Denkmal für die sowjetischen Soldaten im Tiergarten. Возложение венков к памятнику советским солдатам в Тиргартене.

15.00 **Berichts- und Wahlversammlung, Konzert,** Gesang: Herr Gasik. Отчетно-выборное собрание, Концерт, поет Гасик

TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625 400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

So 5 11.00 **Judentum, Fremdsprachen, jüdische Lieder und Bildende Kunst**

So 5 13.00 **Kindersportgruppe** (Oranienburger Str. 29., Turnhalle)

Mo 6 17.00 **Lev Leachim:** »Die Bedeutung von Gmilut Chasadim im Judentum«. Unsere Volontäre helfen Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

Di 7 16.00 **Deutsch und Schulvorbereitung.** Einzel und Gruppenbetreuung (Deutsch)

Di 7 17.00 **Kinderchorgruppe »Sevivonim«**

Di 7 18.00 **Erziehungsberatung:** »Gute Erziehung - schlechte Erziehung. Was ist das Richtige für mein Kind?« mit J. Mosmann

Mi 8 16.00 **»Das Neue Jahr des Bäume« Tubischwat** – Traditionen, Sitten, Bräuche, Früchte und Kuchen. Новый год деревьев - Праздник Ту Би Шват. Herbartstr. 26

Mi 8 17.00 **Filmvorführung »KEREN KAYEMET LEISRAEL«.** Herbartstr. 26

Do 9 16.00 **Wir lernen, schreiben, lesen und rechnen** (Deutsch)

Do 9 17.00 **Mathematik und logisches Denken.**

Do 9 18.00 **Nachhilfe bei Hausaufgaben** (Deutsch)

So 12 13.00 **Wir feiern Chag Tu Bi Schwat** »Das Festival der Frucht« (Kinder, Eltern). Geschichte, Gedichte, Lieder, Tänze und Seder Tu Bischat mit 7 Fruchtarten

Mo 13 17.00 **Art Club.** Filmvorführung: »Эгон Шиле - Скандал«. R: Herbert; Fr/Au. Rus. Mod. K. Obretenov

FEBRUAR 2017 · SCHWAT/ADAR 5777

- Di 14** **Kinderausstellung:** »Biblische Pflanzen Israels.«
17.00 »Библейские растения Израиля«
- Di 14** **Musikabend:** Beliebte israelische Lieder zum Mitsingen
18.00
- Mi 15** **English Small Talk** für Fortgeschrittene
16.00 (Deutsch, Hebräisch)
- Mi 15** **Frauenseminar:** »Береги свою речь«- о запретах Lashon Hara по книге. Раф Арье Левин
17.00
- Do 16** **Ausstellungsbuch:** Museum Frieder Burda, Salon Berlin. Treff in TTS mit Voranmeldung
17.00
- So 19** **Play & Learn.** Englisch in drei Altersgruppen
11.00
- So 19** **Tanzunterricht und Schauspiel-Kurs**
13.30
- Mo 20** **Jazz Club.** Thema: Das Jazzpiano. E. Garner, N. K. Cole, O. Peterson. Mod. J. Wertkin
17.00
- Do 21** **Musik, Rythmik, Dactyl Training**
16.00
- Do 21** **Modellieren, Origami, Handarbeit**
17.00
- Do 21** **The Jewish Cinema Anthology:** Genesis »Awram und Isaac« Erzählung & Film (für Kinder)
17.00
- Mi 22** **Treffen mit dem Schriftsteller E. Denisov.**
16.00 Встреча с литератором, автором книги «Одиссея археолога-диссидента» Е. Денисовым, Herbartstr. 26
- Mi 22** **Film:** Из серии »Жизнь замечательных людей«: Кинофильм Фаина Раневская.
17.00
- So 26** **Art Attack:** Schmuckdesign, Basteln, Malunterricht, Kleine Chefs, Patisserie
13.00
- Di 28** **Kinderbibliothek.** Еврейская народная литературная сказка »Вечный мир в далёкой стране« И.Л. Перец
17.00

SONSTIGES

- Fr 3** **Hollaender & Friends** + 4. , Theater Größenwahn, Deutsch-Jüdische Bühne Bimah UG, Meinekestr. 24, 10719 Berlin, T. 2511096
20.30
- So 5** **Ephraim Kishon »Sie und Er und mehr«** + 15., 16., 20.00, Theater Größenwahn, Deutsch-Jüdische Bühne Bimah UG, Meinekestr. 24 T. 2511096
19.00
- Di 7** **Shakine live:** Artist Talk mit Live Painting und DJ in der Ausstellung (auf Englisch) Jüdisches Museum Berlin, Lindenstr. 9-14. 10969 Berlin
19.00
- Di 7** **Vortrag: Die »Aktion 1005«** des Reichssicherheitshauptamtes. Spurenverwischung der NS-Massenmorde in Osteuropa 1942–1944. Dr. Andrej Angrick. Eintritt frei. Topographie des Terrors. Niederkirchnerstr. 8, 10963 Berlin
19.00
- Mi 8** **Marlene Dietrich im Café Größenwahn**
20.00 + 9., 23. und 24., 20.30, Theater Größenwahn, Meinekestr. 24 T. 2511096
- Do 9** **Gespräch und Lesung mit Anita Awosusi:**
19.00 Vater unser. Eine Sintifamilie erzählt. Eintritt frei. Anmeldung T 25993488, reservierung@jmberlin.de, Jüdisches Museum Berlin
- Fr 10** **The Barry Sisters** – Bay mir bistu sheyn + 11., 12., 17., 18., Theater Größenwahn, Deutsch-Jüdische Bühne Bimah UG, Meinekestr. 24 T. 2511096
20.30
- So 12** **Tucholsky – Kabarett?!** + 22., 20.00, Theater Größenwahn, Deutsch-Jüdische Bühne Bimah UG, Meinekestr. 24 T. 2511096
19.00
- Mo 13** **Gottes Körper.** Christoph Marksches im Gespräch mit Peter Schäfer. Eintritt frei. Anmeldung T 25993488, reservierung@jmberlin.de, Jüdisches Museum Berlin
19.00
- Di 14** **Vortrag: Der Flick-Prozess** (Fall 5), 8. Februar 1947 – 22. Dezember 1947. Dr. Axel Drecoll. Moderation: Dr. Peter Jochen Winters. Eintritt frei. Topographie des Terrors. Niederkirchnerstr. 8
19.00
- Do 16** **Lesung & Diskussion mit Lamya Kaddor:** Wie die Angst vor dem Fremden unsere Demokratie bedroht. Eintritt frei. Anmeldung T 25993488, reservierung@jmberlin.de, Jüdisches Museum
19.00
- Do 16** **Film: Shoah.** Fr 1985, R: Claude Lanzmann, Teil 1, anschließend Podiumsgespräch: Wolfgang Benz, Thomas Krüger. Mod.: Ulrich Tempel. Eintritt frei. Topographie des Terrors. Niederkirchnerstr. 8
19.00
- So 19** **Shabat Shalom,** Theater Größenwahn, Meinekestr. 24, T. 2511096
19.00
- Di 21** **Vortrag: Das Projekt »Erinnerung bewahren«.** Gedenk-/Informationsorte in der Ukraine an Stätten der Massenerschießung von Juden und Roma. Aleksandra Wróblewska und Ray Brandon. Eintritt frei. Topographie des Terrors. Niederkirchnerstr. 8
19.00
- Mi 22** **Daniel Cohn-Bendit diskutiert mit Götz Aly:** Europa gegen die Juden. 1880–1945. Eintritt frei. Anmeldung T 25993488, reservierung@jmberlin.de, Jüdisches Museum Berlin
19.00
- Do 23** **Grenzen des Lebens,** Bioethische Fragen. Ethische Fragen in Judentum und Islam. Dialogische Ringvorlesung Laurie Zoloth, İlhan İlikılıç. Eintritt frei. Anmeldung T 25993488, reservierung@jmberlin.de, Jüdisches Museum
19.00
- Sa 25** **Akte NSU** + 26., 19.00, das dokumentartheater berlin e. V., im Theater Größenwahn, Deutsch-Jüdische Bühne Bimah UG, Meinekestr. 24
20.30
- Mo 27** **Gedenken an die »Fabrik-Aktion« und den Protest in der Rosenstraße.** Mahnmahl Große Hamburger Straße, Denkmal Rosenstraße, Instituto Cervantes, Rosenstraße 18
16.00

СВЕТЛЫЙ ПРАЗДНИК ХАНУКА



В этот день хозяевами большого зала еврейской общины были дети: Семейный центр «Сион» 18 декабря организовал для них празднование Хануки. Гостям, а ими были не только родители главных участников праздника, но и многие члены еврейской общины, был представлен спектакль «Праздник Света», подготовленный театральной студией под руководством Вадима Граковского. Всего три месяца, как существует эта театральная студия, но дети с помощью своего наставника смогли уже увлекательно показать историю о победах Иегуды Маккавея над войсками греческого царя Антиоха, о чуде, которое произошло с кувшинчиком масла при очищении Храма.

Главными героями спектакля были Ангел Света и Ангел Ночи, которых прекрасно сыграли Виктория и Кристиан Граковские. Остальные участники детской театральной студии на сцене играли с сивовнами, пели песни и танцевали, жертвовали свои самые любимые игрушки, демонстрируя готовность помочь Иегуде победить злого царя Антиоха. Приехали посмотреть на игру юных актеров даже гости из еврейской общины Потсдама.

После окончания спектакля праздник продолжила детвора из музыкальной студии Лицея Семейного центра «Сион», которой руководит Татьяна Семен-



диева. Сюда мамы приводят своих трехлетних вокалистов, которые своими детскими голосами порадовали всех песнями о Хануке, читали стихи, посвященные празднику. Им на смену пришли воспитанники Марины Пашановой из хоровой студии «Сонет». И опять в центре внимания Вадим Граковский. Вернее не он, а клоун, который играл с детьми в забавные и смешные игры. Интересно, узнали ли участники театральной студии в клоуне своего наставника?

А еще дети устроили выставку керамических изделий, над которыми они работали вместе с Людмилой Чакашвили. Представили свои работы и юные художники: они показали рисунки, выполненные ими прямо во время праздника. Им, конечно, помогала руководитель ИЗО-студии Вера Антипина.

И, конечно, было много угощений - фрукты, сладости сувганиеты (как же без них?). Все присутствовавшие получили огромный заряд радости, бодрости и позитива. Большой детский праздник Хануки удался на славу! Хочется поблагодарить сотрудников Семейного центра «Сион», без которых праздник не смог бы получиться. Спасибо вам от детей, их родителей, бабушек и дедушек, от всех гостей, которые пришли в этот день на праздник Света.

С благодарностью, ученики Лицея и их родители.



FEIERLICHES CHANUKKAFEST



An diesem Tag gaben im Großen Saal der Gemeinde die Kinder den Ton an: Am 18. Dezember veranstaltete das Familienzentrum »Zion« ein Chanukkafest für sie. Zu den Gästen zählten nicht nur die Eltern der Hauptakteure des Tages, sondern auch zahlreiche andere Gemeindemitglieder. Zuerst stand das Theaterstück »Das Fest des Lichts« auf dem Programm. Vadim Grakovski hatte es mit seiner Theatergruppe vorbereitet, die erst seit drei Monaten existiert. In dieser kurzen Zeit war es den Kindern unter seiner fachkundigen Leitung gelungen, in mitreißender Weise die Geschichte vom Sieg der Makkabäer über die Armee des griechischen Kaisers Antiochus und vom Ölwunder, das sich während der Wiedereinweihung des Tempels ereignet hatte, auf die Bühne zu bringen.

Die Hauptfiguren des Stückes waren der Engel des Lichts und der Engel der Nacht, hervorragend dargestellt von Viktoria und Kristian Grakovski. Die übrigen Mitglieder der Theatergruppe spielten mit dem Dreidel, sangen und tanzten, opferten ihre Lieblings-Spielsachen und demonstrierten damit eindrucksvoll ihren Wunsch, Jehuda beim Kampf gegen den bösen Kaiser Antiochus zu helfen. Sogar einige Mitglieder der Jüdischen Gemeinde von Potsdam waren eigens angereist, um die jungen Künstler auf der Bühne zu erleben. Nach dem Theaterstück setzte das Musikstudio des Lyzeums des Familienzentrums »Zion« unter Leitung von Tatjana Semindieva das Programm fort. Von ihren Müttern be-



reits im zarten Alter von drei Jahren dem Vokalstudio anvertraut, erfreuten die Kinder das Publikum mit ihren Chanukkaliedern und Gedichten. Anschließend traten die Zöglinge Marina Paschanovas auf – der Chor »Sonett«. Und dann stand wieder Vadim Grakovski im Zentrum der Aufmerksamkeit. Vielmehr nicht er, sondern ein Clown, der mit den Kindern Späße machte und lustige Spiele spielte. Ob die Mitglieder der Theatergruppe in dem Clown wohl ihren Coach erkannten?

Zu sehen war auch eine Ausstellung von Keramikerzeugnissen, die von den Kindern unter der Anleitung Ludmila Tchlakichvilis hergestellt worden sind. Auch die kleinen Maler stellten ihre Arbeiten vor – sie hatten ihre Kunstwerke während des Fests angefertigt! Dabei wurden sie von Vera Antipina, der Leiterin des Kunststudios, unterstützt.

Selbstverständlich gab es auch eine Menge Leckereien – Obst, Süßigkeiten, Sufganiot (Chanukka ohne sie wäre ja undenkbar!). Alle Anwesenden hatten Freude an der Feier und bekamen eine wunderbare Ladung an Energie und positiven Gefühlen. Das große Chanukkafest war ein Riesenerfolg! Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern des Familienzentrums »Zion«, ohne deren Unterstützung das Fest nicht zustande gekommen wäre. Es danken Ihnen die Kinder, ihre Eltern und Großeltern, sowie alle Gäste, die an diesem Tag zum Lichterfest gekommen sind.

In Dankbarkeit, die Schüler des Lyzeums und ihre Eltern





Лицей для малышей.
Развитие речи и логического мышления, начальная математика, библейские легенды, рисование и музыка для детей от 3-х лет.
К. 214-217

Das Bildungszentrum fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen. Zi 207
Образовательный центр оказывает помощь учащимся по всем школьным предметам. Занятия индивидуальные. К. 207 Т. 97005851



Bildende Kunst für Erwachsene
Kunstgeschichte • Maltechnik • Komposition und Grafik. Do, Zi 217
На занятиях Вы сможете: приобрести навыки живописи, изучить особенности работы с различными графическими материалами. Занятия проводятся каждый четверг, К. 217

• **Библиотека**
К. 313, Oranienburger Str. 31
пн.–чт. 10.00–17.00



»Aviv« – Rhythmisches Tanzen und Ballett für Kinder ab 3 Jahre.

Семейный центр »Zion« приглашает детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмического танца »Aviv«.



Keramikstudio für Erwachsene & Kinder

In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten. Zi 413
Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий. К. 413

Театральная студия
приглашает детей, желающих стать уверенными в себе, развить творческий потенциал, воображение и пластику через сценическое искусство.

Занятия проводятся по возрастным группам.
Каждые вторник (от 9 до 12 лет) и среду (от 5 до 8 лет) в 17:00.

Художественный руководитель - режиссёр театра и кино Вадим Граковский

Dringend gesucht!

Ihre Enkel und Kinder brauchen (Nach)hilfe. Und wir brauchen die Lehrer dazu. Kommen Sie und helfen Sie uns mit einem Ehrenamt (mit Aufwandsentschädigung). Alle Fächer – Klassen 5 bis 12

☎ **880 28 121 • 97 00 58 51**

Образовательный центр приглашает преподавателей-волонтеров для индивидуальных занятий со школьниками.

Курс игры на фортепиано

по методике преподавания и учебникам немецких музыкальных школ.
Klavierunterricht. Unterrichtssprache Russisch o. Deutsch.
☎ 74738985, 01798180222, E. Aschrafov, Zi. 213

Вокально-хоровая студия «Сонет»

Индивидуальное и хоровое пение для детей и взрослых | Постановка голоса | Музыкальная теория | Хор для взрослых приглашает всех любителей хорового пения!

Chor und Gesangstudio »Sonett« Solo + Chorgesang für Kinder + Erwachsene Stimmbildung | Musiktheorie. Der Chor für Erwachsene lädt alle Liebhaber des Chorgesangs ein.

☎ 0173 20 88 966

Еврейская Община гор. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 9700 58 51



Deutschkurse für Senioren

Курсы немецкого языка для взрослых в группах

I группа – пн.– чт. 10.00–12.00

II группа – ср., пт. 10.00–12.00

или индивидуально.



Israelischer Kampfsport
Krav Maga

Der Unterricht wird geleitet von Ran LevAri (Foto)

Di. 17.00-17.45 (6-9 Jahre)
18.00-19.00 (10-13 Jahre)

030/880 28 121

Вторник 17:00-17:45 (6-9 лет)
18:00-19:00 (10-13 лет)

Крав-мага для детей и взрослых
Jetzt auch für Erwachsene.

Melden Sie sich gleich an.




PC- & Tablet-Kurse für Senioren



КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ ДЛЯ ПЕНСИОНЕРОВ Набираются новые группы для начинающих.

Персональные и групповые курсы
Запись по тел.: 880 28 121

שָׁלוֹם

5 Stunden
25 €

Иврит для всех · Iwrit für alle

Для тех, кто хочет говорить на языке своих предков – языке Торы, организуются индивидуальные занятия по изучению иврита. Запись по телефону 880 28 121, с 9 до 13

Für diejenigen, die Hebräisch lernen möchten, die Sprache unserer Vorfahren, bieten wir Individualunterricht an.
Anmeldung unter 880 28 121, 9-13 Uhr

Литературный театр «М&S»
125 лет со дня рождения поэта
О. Мандельштама

Сохрани мою речь навсегда



PASSAUER STR 4
20.02.17 18:00

Творческий вечер к юбилею пианиста, композитора, актера

ЛЕОНИДА НЕМИРОВСКОГО

В программе:

- песни
- оперетта
- джаз
- популярная классика.

**28 февраля 2017 г.
16:30**

Большой зал на
Ораниенбургер Штр. 29



Projekt Impuls / Integrationsdezernat

T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik



Do 16.2. | 18.00 | Fasanenstr. 79-80,
Kleiner Saal | 8,-/5,-/3,- (Gruppenpreis)

Zur 67. Berlinale. TV-Moderator &
Filmproduzent Sam Klebanov
У нас в гостях телеведущий, продюсер
СЭМ КЛЕБАНОВ.

- _Токшоу «Все о Берлинале-67»
- _Новости в кино и в мире
- _Демонстрация худ. фильма «УЧЕНИК»,

2016, драма, Россия. Призы на «Кинотавре», – за лучшую режиссуру и на Каннском фестивале, – за «Особый взгляд». Реж. К. Серебренников. В ролях: В. Исакова, П. Скворцов, А. Горчилин, Ю. Ауг и др.



Di 21.2. | 18.00 | Fasanenstr. 79-80,
Kleiner Saal | 8,-/5,-/3,- (Gruppenpreis)

Bei uns zu Gast Vadim Vernik,
Chefredakteur «OK!», Moskau.
У нас в гостях **ВАДИМ ВЕРНИК**, ТВ-
журналист, гл. редактор журнала «OK!».

- _Презентация нового сборника «10
интервью Вадима Верника». О. ТАБАКОВ,

А. ЧИПОВСКАЯ, М. МАКСИМОВСКАЯ, Т. ВАСИЛЬЕВА и др.

«Звездные истории» театра и балета: А. НЕТРЕБКО & Ю.

АЙВАЗОВ и др.

_За кулисами кинофестивалей: Канны, Нью-Йорк, Лондон,
«Кинотавр»

_Видеофрагменты.



So 26.2. | 18.30 | Fasanenstr. 79-80 | 8,-/5,-/3,- (Gruppenpreis)

Premiere! Juri Kudlatsch (Klavier) & Konstantin Schneider
(Gitarre), Hannover

Гитарист, бард **Константин ШНАЙДЕР** и пианист, актер,
писатель **Юрий КУДЛАЧ**

в развлекательной программе «Рассказ как песня и песня
как рассказ»

- _Авторские рассказы и песни
- _Песни на слова А. Тарковского, С. Чёрного, Ю. Мориц,
М. Гершеневич, Ю. Визбора
- _Песни из репертуара А. Вертинского и П. Лещенко
- _Презентация новых компакт-дисков.



Aktivitäten des Projekts Impuls 2016

©Projekt Impuls



19 JAHRE PROJEKT IMPULS

Das Projekt Impuls bemüht sich seit 1997 »Nonstop« um die Integration unserer Zuwanderer. 2016 besuchten mehr als 6200 Gäste die 135 Veranstaltungen mit Künstlern aus aller Welt. Gruppenausflüge führten uns in viele Orte, z.B. auf die Kanarischen Inseln und nach Norditalien. Mit dem Theaterstück »Warum hast'e denn 'nen Frack an?« trat unser Kabarett Lori in der Jüdischen Gemeinde Hannover, im Rahmen der Jüdischen Kulturwoche in Rostock und auf dem Krim-Internationalen Tschechow-Festival in Jalta auf.

Impuls ist wie ein experimentelles Zentrum der Gemeinde. Es ist für Kritik sowie neue Ideen immer offen: vom Musik- und Poesiefestival bis zur Theatergruppe für junge Erwachsene. Unter dem Dach des Projektes sind zurzeit zwei Kreativstudios und sieben Interessengruppen für Groß & Klein sehr aktiv.

Wir danken Prof. Rudolf Rosenberg, Evsei Lekach und Natalja Mokk für ihr Unterstützung. Wir bedauern den Verlust unseren aktiven langjährigen Teilnehmerin Raisa Kruk.

Doch 19 Jahre Arbeit sind kein Grund zu einer endgültigen Bilanz! Ich wünsche uns weiterhin eine tolle Zusammenarbeit bis 120! Dann werden wir wahrhaftig auslassen feiern.
Projektleiterin Svetlana Agronik



ПРОЕКТУ ИМПУЛЬС 19 ЛЕТ

С 1997 г. проект «Импульс» в режиме «нон-стоп» занимается интеграцией «новых» иммигрантов. В 2016 г. более 6200 гостей посетили 135 мероприятий проекта с участием артистов со всего мира. Группы от наших клубов побывали во многих городах Германии, а также на Канарских островах и в Северной Италии. Наш театр Кабаре «Лори» представил спектакль «А чой-то ты во фраке?» в Еврейской общине Ганновера, на Фестивале еврейской культуры в Ростке и Международном фестивале им. Чехова в Ялте.

Проект «Импульс» как экспериментальный центр для ваших идей. Мы открыты всему новому, яркому, интересному, будь то Фестиваль музыки и поэзии или Театральная студия для молодежи. Под крышей проекта сейчас действуют 2 творческие студии и 7 групп по интересам: для стар и млад.

Мы благодарим Р. Розенберга, Е. Лекаха и Н. Мокк за их постоянную поддержку. Мы скорбим: активной участницы проекта Раисы Крук с нами больше нет... 19 лет – это не круглая дата и не повод подводить итоги. Поэтому предлагаю: вместе до 120! Тогда и отпразднуем по-настоящему.

Руководитель проекта С. Агроник





BETREUTES WOHNEN IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf fünf Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote:

- Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie!

Rufen Sie uns an: Telefon (030) 326 95 95 015, deutsch + russisch. Haus »Jeanette Wolff«, Dernburgstraße 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает

индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения:

- кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом.

Мы рады приветствовать Вас!

Звоните нам по телефону (озо) 326 95 95 015. Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.





Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort

Erzieher/in

für die Kindertagesstätte.

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kindertagesstätte im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung der jüdischen Erziehung.

Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder alternativ als Sozialpädagoge/in. Vorhandene Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil

Wir bieten: attraktive Vergütung in einem motivierten Team
Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin. Für Rückfragen steht Ihnen die Kitalitung unter 030 891 67 48 gern zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.jg-berlin.org



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht eine/n

Grundschullehrer/in

für die Heinz-Galinski-Grundschule in der Waldschulallee 73-75, 14055 Berlin.

Ihr Profil schließt ein 2. Staatsexamen für die Grundschule oder eine in Berlin als gleichwertig anerkannte Lehrbefähigung ein. Sie sollten Interesse an der Entwicklung und Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte, überdurchschnittliches Engagement sowie Teamgeist mitbringen

- sich für die Arbeit mit Kindern begeistern
- bereit sein, sich aktiv an der Schulentwicklung zu beteiligen
- auch fachfremden Unterricht möglichst qualitativ hochwertig zu erteilen
- sich stets fachlich und methodisch-didaktisch weiterzubilden.

Wir bieten

- attraktive Vergütung in Anlehnung an den T-VL
- ein didaktisches Konzept, das auf individueller Förderung basiert
- kleine Gruppen bzw. Klassen mit moderner Ausstattung
- offene und herzliche Arbeitsatmosphäre im internationalen Team.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an die Personalabteilung, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Koziner, T 030 301 19 411, gern zur Verfügung.



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Examierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in (38,5 St./Woche)

sowie

Examierte Altenpfleger/innen (38,5 St./Wo)

Aufgabengebiet: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten • Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Anforderungsprofil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 28-31, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter Tel. (030) 326 9595015 gern zur Verfügung.



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht per sofort eine

Küchenhilfe (m/w)

Aufgabengebiet: • Mitwirkung bei Herstellung und Zubereitung aller benötigten Speisen unter Einhaltung der Kaschrut

Anforderungsprofil: • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten • Arbeitszeit 30 h/Wo

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis an die Jüdische Gemeinde zu Berlin, Personalabteilung, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Birman, T 0172 303 85 34 (9–16 Uhr), zur Verfügung.

»jüdisches berlin«

Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin »jüdisches berlin« für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (keine Ausgabe im Juli und August). Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an: jb@jg-berlin.org oder an: *Redaktion »jüdisches berlin« Oranienburger Straße 29-31, 10117 Berlin*



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский: ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам

Марианна Давыдов: ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей

N.N. ☎ 880 28 143, Вопросы иммиграции

Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров

Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам

Белла Кальманович: ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам

Жанна Розова: ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам

Эстер Гернхардт ☎ 880 28 165, Вопросы семьи и молодежи

CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat
5.30–18 Uhr
Fasanenstraße 79-80
Kontakt ☎ 2752511

Badminton-Club

Oranienburger Str. 31 | Turnhalle
Di 18.55–21 | Do 18.55–20
So 10–15.30

ZIONISTISCHE ORGANISATION DEUTSCHLAND / SNIF BERLIN

Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500



Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvim Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung

Marianna Davydov: ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova: ☎ 880 28 136, Soziale Beratung

N.N.: ☎ 880 28 143, Beratung für Zuwanderer

Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich: ☎ 880 28 157, Soziale Beratung

Esther Gernhardt ☎ 880 28 165, Familie & Jugend

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

jeden Mittwoch 9–13 Uhr
im Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80,
в комнате номер 3
по средам с 9 до 13

работник социального отдела
проводит **консультации**
по общим вопросам.



Landesverband Jüdischer Ärzte & Psychologen in Berlin

Kontakt & Beratung:
Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306
18 89, F 822 0500

SOZIALWERK Ambulanter Pflegedienst



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
gGmbH

Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 321 35 68 | Fax 32 60 98 09

24-h-Erreichbarkeit

ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen
Sie – zuverlässig, multikulturell,
mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege |
Seniorenbetreuung | Beratung |
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter,
Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Di/Monat 16–18 Uhr,
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Bесплатные юридические консультации
проводит адвокат Аркадий
Горисchnik каждый первый вторник
месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr.
79/80, Запись: ☎ 88028-0

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников
гетто и фашистских
концлагерей на встречи в зале клуба
«Ахва» на Фазаненштрассе 79/80:
каждый

последний четверг месяца

в 15:00 ч. | ☎ 215 14 97

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.2. Raissa Boumajnaia, Rakhilya Davidova, Pawla Gordin, Anna Treskunova
- 2.2. Abraham Abramov, Semion Bleichman, Maria Gendler, Oljean Ingster
- 3.2. Elsa Bierman, Mendel Breslav, Sinaida Eljaschewitsch, Eleonora Mikhaylova, Ruth Sandberg, Mark Semenov
- 4.2. Malvina Babalikachvili, Vladimir Fursov, Jacques Kogan, Ingeborg Marcus, Alice Pless, Slava Ponizovskaia
- 5.2. Oleg Boroda, Abram Borovinskii, Evguenia Kaploun, Emilia Kumok, Maria Peysakhova, Emma Sokolova, Zahida Yusufova
- 6.2. Melita Gleser, Flora Grodzevska, Ninel Kasyanova, Janna Podolska, Moussia Pritchert
- 7.2. Roman Bondar, Serafima Marschak, Natalija Sigal
- 8.2. Majrim Hurin-Hurgin, Grigorijs Morons, Lidiya Skulska, El Tsatskin, Dr. Ido Wolff
- 9.2. Joseph Assouline, Igor Podolskyy
- 10.2. Alexander Dshalalow, Sofia Kats, Ada Tartakovskaia, Karin Wolff-Brückner
- 11.2. Lev Soifer
- 12.2. Daniil Baranichnikov, Oleg Rafailov, Valeriy Rukhman, Yevgeniy Tsesenshteyn
- 13.2. Genya Feldman, Ninel Goldin, Naoum Shakhnikov, Leonid Sukharyev, Alexander Sutulin, Margot Tuck, Basja Weksler
- 14.2. Tetyana Kuricher, Aron Lewin, Moniek Rozenberg
- 15.2. Dan Atar, Etia Blinchevskaia, Liudmila Glikina, Rivka Goldenberg, Helga Jerochim, Iakov Levin, Grigori Schargorodskij, Borys Stysin, Arkadiy Vatis, Wladimir Waisberg
- 16.2. Isaak Dorfman, Rainer Hohlbein, Irina Resch, Dr. Hella Schapiro
- 17.2. Helga Goldmann, Lija Kantor, Rosa Roter, Beatrisa Salnik, Marga Wolff
- 18.2. Kurt Gutmann, Reha Hinzelmann, Feja Serebrinski, Nicholas Arnold Yantian
- 19.2. Siva Blankenburg, Regina Dukelskaya, Boris Elfand,

Gennadi Litvin, Doris Piotrkowski

- 20.2. Izabella Cvetkova, Leonid Dobkin, Semjon Dynin, Khana Karant, Leonid Lejkach, Feliks Radjabov, Leon Schwarzbaum
- 21.2. Lilia Borissova, Iurii Fialkov, Daniel Jakobson, Jakob Lam
- 22.2. Zinoviy Stavytskyy
- 23.2. Mayer Becker, Juliya Chramowa, Svetlana Datel, Valentina Granowski, Ron Kohls, Ester Leifmann, Dina Uznitsky
- 24.2. Lelia Karlik, Georgij Pikovskij, Evguenia Rachevskaia
- 25.2. Dora Altmande Monath, Mila Fridman, Ingeburg Herrmande Martinez
- 26.2. Vladimir Altschuler, Sarra Berezeckaa, Isaak Gorischnik, Natalia Guenkina, Barbara Mirijam Heinicke, Mikhail Skoulovitch, Lidia Tatjevskaja, Girss Zlotins
- 27.2. Dr. Abraham Ehrlich, Efim Resser
- 28.2. Dobi Bob, Anna Fleck, Lidoya Zvenygoradska

Masal tow für die Simches!

Bar Mizwa werden

Doron Czarny, 11.2.
Joschia Jellinek, 18.2

Singles-Club



Möchten sie einen netten Partner oder eine nette Partnerin kennenlernen?

Kommen Sie vorbei – jeden 1. und 2. Mittwoch im Monat um 18 Uhr. Wir freuen uns.

Вы хотите найти себе спутника или спутницу жизни?

Тогда приходите к нам 1.+2. среду в месяц, в 18.00.

Мы всегда Вам рады.

Passauer Str. 4, Gartenhaus/во дворе.

Kontakt: (030) 687 28 29, Ljubow Landsman

GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• **Fraenkelufer 10**

konservativer Ritus

Fr 19 Uhr (+ Kindergottesdienst 10.2. 16.30)

Sa 9.30 Uhr

• **Herbartstraße 26**

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Joachimsthaler Straße 13**

orthodox-ashkenasischer Ritus

Fr 3.2. 16.40 Uhr, 10.2. 16.55 Uhr, 17.2. 17.10 Uhr, 24.2. 17.20 Uhr

Sa 9.15

Täglicher Minjan; Zeit bitte erfragen: ☎ 211 22 73

• **Oranienburger Straße 29**

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 18 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Passauer Straße 4**

orthodox-sefardischer Ritus

Fr 3.2. 16.00 Uhr, 10.2. 16.00 Uhr, 17.2. 16.15 Uhr, 24.2. 16.30 Uhr

Sa 9.30 Uhr

• **Pestalozzistraße 14**

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Rykestraße 53**

konservativ-liberaler Ritus

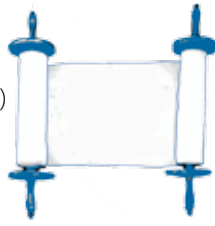
Fr 18 Uhr (+ Kindergottesdienst 10.2. 16.30 Uhr)

Sa 9.30 Uhr

• **Minjan JWH**

Dernburgstraße 36

Fr 17.30 Uhr | Sa 11.2. + 25.2. 10 Uhr



Nichtinstitutionelle Synagogen:

• **Brunnenstraße 33**

(Beis Zion) orthodoxer Ritus

Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr

Täglicher Minjan, erfragen bei ☎ 0172 9295466

• **Hundekehlestraße 26a (Lev Tov)**

Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• **Münstersche Straße 6 (Chabad)**

orthodoxer Ritus

Fr 3.2. 16.45 Uhr, 10.2. 17.00 Uhr, 17.2. 17.15 Uhr, 24.2. 17.30 Uhr

Sa 10 Uhr

Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• **Karl-Liebknecht-Straße 34 (Chabad)**

Fr 18.30 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• **Ohel Hachidusch**

egalitärer Ritus

Detmolder Str. 17/18, 2. Et. Termine: www.ohel-hachidusch.org

• **Rykestraße 53, VH**

(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus | Sa 9.15 Uhr

* Alle Angaben ohne Gewähr *

Schabbatzeiten/Paraschot

Fr 3.2. 16.39 Uhr || Sa 4.2. 17.52 Uhr ♀ Bo

Fr 10.2. 16.52 Uhr || Sa 11.2. 18.05 Uhr ♀ Beschalach

Fr 17.2. 17.05 Uhr || Sa 18.2. 18.17 Uhr ♀ Jitro

Fr 24.2. 17.18 Uhr || Sa 25.2. 18.29 Uhr ♀ Mischpatim/

Schekalim





Raoul Wallenberg Loge e.V.

IST JEMAND KRANK?

Wir sorgen dafür, dass in der Synagoge ein SEGEN FÜR DIE HEILUNG am kommenden Shabbat gebetet wird. Senden Sie uns den Namen, und die jüdischen Namen der kranken Person und der Mutter.


У ВАС КТО-ТО БОЛЕН?

Мы заботимся о том, чтобы в ближайший шаббат была сказана молитва о скорейшем выздоровлении больного. Сообщите нам имя (включая еврейское имя) больного и его матери.

REFUAH SHLEMA!

mischeberach-berlin@mail.de

T. 01778419646 Kain | 01773284186 Jarosch | 01751657117 по-русски



LIEBE CHAWEROT,
wir treffen uns am
7. Februar, 18.30 Uhr
in der Fasanenstraße 79-80.

Der Vorstand
Lilli 0163 2606722, Irosenfeld@hotmail.de
Irith 0172 7054148, rozanski-co@t-online.de

Tus Reisen by GENESIS **IHR SPEZIALIST FÜR ISRAELREISEN**

seit 23 Jahren **Flüge nach Tel Aviv ab 119,-€**
mit UP ELAL, German Wings, Air Berlin, Easy Jet

„Das Heilige Land“

„Святая Земля“ на русском языке 20.3-27.3/30.3, Nov 2017
ab 999 Euro p.P 1/2 DZ,HP (перелет, авторские экскурсии, отдых в Эйлате)

Selbstbuchungen über das Internet mit Rabatt auf www.TUS-REISEN.com

Pauschalreisen · Lastminute · Visumservice · Flüge · Weltweit · GUS Staaten

„Heilung am Toten Meer“

отдых и лечение на мёртвом море
1 Woche p.P/DZ/HP ab 450,- € in 3* Hotel, Transfer
Kibbutz-Urlaub, Mietwagen, Hotels usw.

Лечение (санатории)

Baltik 3* от 375 p.P | 15 Kur. | 6T | VP
Jaunkemeri от 290 p.P | 20 Kur. | 6T | VP
Kriwan 4* от 368 p.P | 15 Kur. | 6T | HP

www.TUS-REISEN.com E-mail: info@tus-reisen.com
Kantstr. 97, 10627 Berlin · Tel.: 030 37 59 11 31 · Tel.: 030 217 61 17



Stellenanzeige

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin (K.d.ö.R) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Rabbiner für die zentrale orthodoxe Synagoge zu Berlin

Die Beherrschung der deutschen und hebräischen Sprache wird vorausgesetzt. Russischkenntnisse sind wünschenswert.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie unter Angabe des möglichen Tätigkeitsbeginns bitte vorzugsweise per E Mail an geschaeftsfuehrung@jg-berlin.org. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung, Tel. (030) 880 28-155, Jüdische Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 28-31, 10117 Berlin

Liebe Gemeindemitglieder,
wir möchten Ihnen mitteilen, dass ab sofort nur **Steinmetzfirmen auf den Friedhöfen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin** tätig werden dürfen, die von der Kultusverwaltung genehmigt wurden. Eine Liste dieser Betriebe können Sie bei der Kultusverwaltung erhalten.
Ihre Kultusverwaltung

Notdienst für Sterbefälle

(Hausabholung) während der Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

Для регистрации случаев смерти вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »Brehme« по тел.: 469 09 40 (круглосуточно).

ПАМЯТНИКИ/GRABMALE



Изготовление и установка памятников

www.pomni.de



inStein GmbH
Warenerstraße 5, 12683 Berlin
Tel.: 030-55159370 • Handy: 0177-833 93 05

Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von

Мы скорбим по поводу кончины

- Vladimir Fursov 4.2.1925 – 27.5.2012
- Raja Israelson 20.2.1925 – 24.5.2014
- Vina Schmidman 15.6.1929 – 15.6.2015
- Dan Lahav 1.2.1946 – 14.12.2016
- Mario Rothholz 2.6.1962 – 15.12.2016
- Luba Shenkman 10.12.1929 – 19.12.2016
- Jukhim Blyumin 3.4.1923 – 21.12.2016
- Alisa Elperin 16.4.1914 – 21.12.2016
- Khinda Chapiro 15.2.1924 – 24.12.2016
- Renate Bers 14.2.1930 – 27.12.2016
- Helga Hillmann 16.7.1932 – 24.12.2016
- Edith Heyne 31.3.1923 – 26.12.2016
- Kima Volodina 3.11.1939 – 29.12.2016
- Ada Erehman 18.4.1935 – 29.12.2016
- Dmitry Meller 6.8.1945 – 31.12.2016
- Roman Plotkin 8.9.1939 – 2.1.2017
- Bella Mindelson 18.3.1950 – 3.1.2017
- Jakov Vaisbein 5.6.1937 – 3.1.2017
- Sarra Kazais 30.7.1930 – 7.1.2017
- Sofiya Elisevych 13.7.1935 – 8.1.2017
- Tamara Mozeson 1.11.1928 – 8.1.2017
- Ilja Roxman 4.10.1930 – 8.1.2017
- Mikhail Faktor 23.9.1926 – 08.1.2017
- Nina Sigalowa 26.5.1932 – 11.1.2017

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen Sie, die Zukunft des Landes zu sichern. Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL (Jüdischer Nationalfonds e.V.-Keren Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin in unserem Büro oder bei Ihnen. Als Delegierter des JNF-KKL berate ich Sie vertraulich in Erbschaftsangelegenheiten zugunsten Israels.



Ihr Moshe Oppenheimer



JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V.
KEREN KAYEMETH LEISRAEL
NIEDENAU 45, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 97 14 02-11 E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de



קהלית ברלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Jeden Sonntag Juze Olam

13:00–17:00 Uhr

Besucht unsere Chugim

Tanzchug | Theater-Chug | Bastelchug und vieles mehr!

Peulot mit super spannenden Themen

Jüdische Traditionen | lehrreiche und spaßige Ausflüge

Wir freuen uns auf euch!

